

Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **14 (1953)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Il est décidé de procéder à la mise à l'honneur des vétérans fédéraux après le banquet.

14. Mise à l'honneur

Après le discours de félicitation de M. Botteron, la nomination de 24 vétérans fédéraux fut solennellement proclamée. Le lecteur en trouvera la liste au numéro précédent de «Sinfonia», aux pages 91 et 92.

Après cette cérémonie digne, le président central procède à la clôture de cette assemblée bien réussie sous tous les points de vue. Il le fit en transmettant particulièrement ses remerciements à l'Orchestre de Langenthal et à son président, M. Grieder, qui avaient organisé magistralement cette réunion, et en souhaitant enfin à tous les participants une bonne et heureuse rentrée à leurs foyers.

Soleure, le 15 mai 1953

Le secrétaire central : *Louis Zihlmann*

(Traduction : A.-E. Chz.)

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchesterverein Chur. Die alljährliche Generalversammlung des OVC fand dies Jahr am 8. September 1953 im Hotel Lukmanier statt. In einem Rückblick gedachte der Präsident zunächst des vor neun Monaten verstorbenen Ehrenpräsidenten des OVC, Dr. med. Umberto Zanolari, um dann über Probenbesuch, Mutationen, Vorstandsarbeit, Konzerttätigkeit etc. Bericht zu geben.

Die Traktandenliste konnte reibungslos abgewickelt werden, ebenso die Wahlen, die sämtliche im Sinne der Bestätigung ausfielen. Der engere Vorstand besteht nun seit sechs Jahren aus den gleichen fünf Herren : Präsident : Dr. G. Rüedi, Zahnarzt ; Vizepräsident : Georg Willimann, Dekorateur ; Aktuar : Dr. Gaudenz Canova, Rechtsanwalt ; Kassier : Karl Schaub, Postbeamter ; Materialverwalter : Hans Disam, Goldschmied. — Als Hilfskräfte des Vorstandes beliebten : Frl. Hedy Schmid, Probenkontrolle und Hilfsaktuarin ; Frl. Judith Brun, Hilfskassierin ; Herr Emil Ullius, Hilfsmaterialverwalter. — Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt : Frl. Hedy Schmid, Bürolistin, und Herr Dr. W. Burkhart, Chemiker ; als Dirigent : Prof. Ernst Schweri und als Vizedirigent und Konzertmeister : Willy Byland, Violinlehrer. — Als Zwischenakt erfolgten vier Gratulationen, resp. Ehrungen, eingerahmt von Flötensoli der Herren Schaub und Byland (Flöte und Klavier) : Zu dem am 25. August 1953 erfüllten 70. Altersjahr wurde dem Dirigenten, Prof. Ernst Schweri, gratuliert, der im Jahre 1912 das Orchester gründete, dann 25 Jahre lang bis 1937, und dasselbe nun seit 1949 wieder vier Jahre lang leitete. Für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft im OVC und 15-jährige ununterbrochene Tätigkeit im Vorstand des Vereins erhielt Kassier Karl Schaub, OVC-

und EOV-Veteran, die Ehrenmitgliederurkunde. Ebenfalls für 40 Jahre Aktivmitgliedschaft und 35 Jahre Vorstandstätigkeit als Materialverwalter wurde dem Ehrenmitglied und OVC- und EOV-Veteranen Hans Disam dankbar ein neuer Lorbeer gewunden. Für 15 Jahre vorbildlichsten Dienstes am OVC als Konzertmeister konnte Willy Byland eine Dankadresse entgegennehmen.

Die nächsten Aufgaben des OVC bestehen in einem Sinfoniekonzert am 25. Oktober 1953, unter Mitwirkung des jungen Schweizer Geigers Hansheinz Schneeberger, und in der Mitwirkung am Männerchor-Konzert vom Februar 1954.

G. R.

Orchesterverein Langenthal. «50 Jahre Orchesterverein Langenthal», so lautet der Titel einer gedruckten Notiz, die den Delegierten des EOV anlässlich der schönen Tagung in Langenthal am 25./26. April 1953 (vgl. den redaktionellen Bericht darüber in Nr. 6/7 und 8/9, 1953 der «Sinfonia») übergeben wurde und die an dieser Stelle auszugsweise einem weiteren Kreise von Orchesterfreunden zugänglich gemacht werden soll, da sie einen guten Einblick in das Werden, die Sorgen und Freuden einer unserer Sektionen gibt. Unter dem Ehrenpräsidium von Herrn Nationalrat Paul Rufener hatten sich verschiedene Langenthaler Persönlichkeiten zusammengetan, um das 50-jährige Bestehen des Orchestervereins Langenthal, das im Rahmen der diesjährigen Delegiertenversammlung des EOV gefeiert werden sollte, würdig vorzubereiten und durchzuführen. Dazu gehörte auch die erwähnte kleine Broschüre, in der Nationalrat Rufener in einem Vorwort mit sympathischen Gedankengängen und Worten der Bedeutung der Musik, ihrer Pflege durch den Nichtberufsmusiker, und speziell der Gründung des jubilierenden Orchestervereins gedenkt. Es schließt sich eine kurzgefaßte Vereinsgeschichte an, aus der man sich jedoch ein gutes Bild vom Werden und Streben dieses Amateursorchesters und seines Hineinlebens in die Rolle eines Kulturförderers machen kann. Bei der Gründung waren zunächst einige der wichtigsten Orchesterinstrumente da, vorläufig noch keine Spieler: also zuerst das Werkzeug, dann diejenigen, die es zu benutzen verstehen! Während 23 Jahren leitete der tüchtige Langenthaler Musikdirektor Heinrich Genhart (der auch eine gute Schule für Blasinstrumentenspiel schrieb) den sich langsam entwickelnden Verein (bis 1926). Unter seinen Nachfolgern befanden sich Namen von gutem Klang, der vor kurzem verstorbene temperamentvolle tschechische Musikdirektor Miskovic, der hochbegabte Hans Heußler, der später zu einem der bedeutendsten Schweizer Komponisten herangereifte Willy Burkhard, der nunmehr als angesehener Musiklehrer am Kant. Seminar Zürich wirkende W. S. Huber, der heute in Bern tätige vortreffliche Pianist Armin Berchtold. Seit 1947 leitet der tüchtige Fachmann Corrado Baldini den Orchesterverein Langenthal mit Umsicht, künstlerischer Gewissenhaftigkeit und Erfolg.

Es ist interessant, festzustellen, daß in der früheren Vereinsgeschichte die Erfahrungen mit der Personalunion zwischen Orchester- und Harmoniemusikverein sich nicht zugunsten des ersteren auswirkten. Das bestätigt unsere Auffassung, daß ein guter Blasmusikdirigent nicht ohne weiteres ein guter Or-

chesterdirigent ist, und daß beide Instrumentalgattungen z. T. ganz verschiedene (in beiden Fällen ernst zu nehmende !) Aufgaben stellen. Deswegen vertreten wir auch stets die Ansicht, daß die Aufgaben des (Amateur-)Orchesterdirigenten spezifische sind, für welche man besondere Ausbildungskurse veranstalten sollte — eine Auffassung, die, wie die Tatsachen im EO V zeigten, offenbar nur von wenigen verantwortlichen Orchesterdirigenten und Sektionen geteilt wird. —

Erfreulich ist es andererseits, am Beispiel von Langenthal wieder bestätigt zu finden, daß die orchestrale Mitwirkung bei größeren Chor- und Oratorienaufführungen geistig und musikalisch unter den einen Orchesterverein am meisten fördernden Faktoren mit am wichtigsten ist. Und so wird auch bestätigt, daß die Zusammenarbeit des Orchestervereins Langenthal mit den unterdessen gegründeten und aufblühenden größeren Chorgemeinschaften lokaler und regionaler Art (Konzertvereinigung und Lehrergesangverein Langenthal, Konzertvereinigung Oberaargau) und der Kontakt mit Dirigentengestalten wie den bekannten Musikdirektoren Castelberg, Kunz, Zuber, S. W. Schmid, E. Binggeli sich stets als fruchtbar erwies. Mit besonderer Wärme gedenkt die vorliegende Notiz, der wir diese Angaben entnehmen, des verstorbenen Gönners des Vereins, Oberst Gottfried Rufener sel., Langenthal. Mit einem hoffnungsfrohen Ausblick in das zweite Halbjahrhundert der Vereinstätigkeit und folgenden Worten schließt diese sympathische «Kurzbiographie» des nunmehr 50 Jahre alten Langenthaler Orchestervereins :

«Wir alle sind uns bewußt, daß wir mit unserer Arbeit eine schöne Aufgabe zu erfüllen haben und berufen sind, wertvolles geistiges Kulturgut zu pflegen. Wir hoffen auch, daß unser Wirken einem immer größeren Bedürfnisse weiter Kreise entspricht, um damit auch unseren Freundeskreis zu verstärken. Möge uns deshalb auch in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts das Schicksal wohlgesinnt sein.» Chz.

Orchestre du Foyer, Moutier. *Concert symphonique du 28 mars 1953, par l'Orchestre du Foyer de Moutier.*

Il est heureux de constater le courant d'émulation, qui, depuis quelques années, traverse les sociétés locales. Plus spécialement la «Société des Spectacles» et «l'Orchestre du Foyer». De cette dernière société, nous pouvons dire qu'elle est en réel progrès. Un coup d'oeil sur les derniers programmes nous en donnera la certitude.

Notre avant dernier concert se composait d'oeuvres telles que : un concerto pour cor et orchestre, de W.-A. Mozart, une symphonie de J. Haydn en première partie. Concert donné avec le concours très apprécié du jeune et dynamique corniste Del Vescovo. Terminant ce concert nous avons pu entendre, dans une véritable «volupté musicale», le magnifique poème symphonique de Borodine, intitulé «Dans les Steppes de l'Asie centrale». Ce ne fut pas un concert borné au simple succès habituel d'une telle manifestation, mais ce fut un véritable triomphe, preuve en soit le délire d'un public ne pouvant plus se contenir.

Le concert du 28 mars dernier fut également le reflet de cette route ascendante que suit notre Orchestre du Foyer qui de nos jours, dépasse les petites frontières de notre cité. Il est, je pense, inutile de parler de la grande pianiste Madame Suzanne Wetzel, qui fut la soliste de ce concert ? Sévérité du regard et sévérité envers l'interprétation qu'elle veut parfaite. Et nous avons pu admirer son jeu pourtant sensible et cette admiration s'est plus spécialement portée sur les différents aspects de ce jeu. Puis que le programme partait des classiques pour aboutir en apothéose aux modernes ! Haendel, dans la suite tirée de l'opéra «Serse». Mozart, dans son concerto en si bémol majeur No 27, pour piano et orchestre. Grieg, dans l'incomparable Peer Gynt d'une Norvège que l'on voit transparaître en rêve et que l'on voudrait connaître au delà de sa musique qui nous charme.

Pour terminer, il faut certes ouvrir un nouveau paragraphe comme l'orchestre lui-même ouvre de nouvelles écluses en pénétrant dans le monde moderne. Celui que nous aimons par son étourdissement qu'il provoque en nous. Je viens de laisser la place au grand compositeur Georges Gershwin et à sa Rhapsody in Blue. Reflet d'une Amérique que l'on nomme «Nouveau Monde». Et comme au jour où Paul Whitmann couvrit de gloire Gershwin par l'interprétation à l'Æolian Hall de New-York de la Rhapsody in Blue, l'autre soir, ce fut un simple orchestre d'amateurs renforcé de doigts professionnels, qui nous fit goûter ces mêmes joies.

Ce compte-rendu qui ne veut pour toute prétention, qu'être l'expression de nos remerciements à notre jeune directeur, Fernand Racine et à la soliste Madame Suzanne Wetzel. Merci à notre Orchestre du Foyer et à ses louables efforts qui ne tendent qu'à offrir à notre public de Moutier et aux amis de la musique, des concerts de plus en plus selects. L. H.

Unsere Programme — Nos programmes

Männerchor-Orchester Altdorf. Leitung : Emil Schmid. 21. 6. 53. Matinée unter Mitwirkung von Marie-Louise Siegwart, Klavier, Susy Zurfluh, Sopran, Franz Seeger, Flöte, alle aus Altdorf. Programm : 1. Joh. Christian Bach, Symphonie Nr. 4 in B-dur. 2. W. A. Mozart, Arie «Dir danken wir die Freude» aus der Kantate «Dir, Seele des Weltalls». 3. Franz Schubert, Klavierlied. 4. Fr. Schubert, Klaviersolo. 5. Christoph W. Gluck, Konzert für Flöte und Orchester in G-dur, 2. und 3. Satz. 6. Giuseppe Verdi, Arie der Leonore aus der Oper «Die Macht des Schicksals». 7. Albert Lortzing, Arie der Marie aus der Oper «Der Waffenschmied». 8. Fr. Chopin, Klaviersolo.

Orchesterverein Altstetten. Leitung : K. Johner. 17. 5. 53. Konzert, Solisten : Frau H. Dubois-Freuler, Klavier, Kilchberg ; J. Farner, Trompete. Programm : 1. Joseph Haydn, Adagio, Allegro und Rondo aus der Symphonie Nr. 4 in B-dur. 2. Jos. Haydn, Konzert für Trompete und Orchester